

Sitzungsniederschrift

Der Kultur- und Sozialausschuss der Stadt Kremmen führte die 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 02.05.2019 in Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Tietz, Reiner
Kurth, Jürgen
Glanzer, Helmut
Sommer, Heidi
Weisig, Frank
Ganschow, Margareta

Vorsitzender
Mitglied
Mitglied
sachkundige Einwohnerin
sachkundiger Einwohner
ständig beratender Sachverständiger

b) abwesend

Mittelstädt, Gerhard
Rechenberg-Grab, Karin

Mitglied
sachkundiger Einwohner

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Busse
Frau Haak
Frau Kotke

Bürgermeister
Hauptamtsleiterin
Schriftführerin

d) Gäste

Frau Dr. Gebauer, Herr Dietrich

e) Bürger/innen: ca. 10

f) Presse

MAZ (Frau Hix)

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige -** Einladung vom **18.04.2019** auf **Donnerstag, den 02.05.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben. Der Ausschussvorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige -** Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 07.03.2019
3. Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle
4. Einwohnerfragestunde
5. Informationen über den Stand der Bauvorbereitung Kita-Neubau
6. Information über den Stand der Zahlung von Elternbeiträgen zur Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Kremmen
7. Information über den Stand der Erweiterungen des Schulkomplexes in Kremmen
8. Beratung und Empfehlung über die Sanierung der Stahlwerkfachbrücke bei Linumhorst in Verbindung mit der BI Radweg Kremmen - Linum
9. Sonstiges und Ausklang

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 07.03.2019
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift	Abstimmungsergebnis		
		Ja	Nein	Enth
	Kultur- und Sozialausschusssitzung am 02.05.2019			
	I. Öffentlicher Teil			
1.	Eröffnung der Sitzung Der Ausschussvorsitzende, Herr Reiner Tietz, eröffnet um 19.00 Uhr die 20. und letzte Sitzung in dieser Legislaturperiode und begrüßt alle Anwesenden. Er äußert sich erfreut über die zahlreich erschienenen Bürgerinnen und Bürger. Anschließend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Kultur- und Sozialausschusssitzung vom 07.03.2019 Es erfolgen keine Anmerkungen zum öffentlichen Teil der Sitzung, damit gilt dieser als bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung / Protokollkontrolle Herr Tietz schlägt vor, den TOP 6 - Information über den Stand der Zahlung von Elternbeiträgen zur Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Kremen - dahingehend zu ergänzen, dass es sich um alte Kita-Satzungen handelt. Er stellt richtig, dass es nicht um die vor einiger Zeit beschlossene neue Kita-Satzung geht, sondern die alten Satzungen betrifft. Es besteht Einverständnis. Anschließend erkundigt er sich über den Stand der Anmeldungen in den beiden Grundschulen. Frau Haak informiert, dass von 45 angemeldeten Kindern in der VHS Beetz, 36 eingeschult werden und es 6 Rücksteller gibt. Wie viel Wiederholer es geben wird, wird sich erst in der kommenden Woche herausstellen. In der Goethe-Grundschule Kremen gibt es 40 Einschüler und einen Wiederholer. Das Schulamt hat vier Züge eingeplant und wir gehen davon aus, dass wir diese 4-Zügigkeit auch halten können. Herr Busse ergänzt, dass es in der nächsten Woche noch einen Termin mit dem Schulamt geben wird. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.			
4.	Einwohnerfragestunde Da sich interessante Fragen erst nach dem TOP 6 ergeben könnten fragt ein Bürger an, ob die Möglichkeit besteht, die Einwohnerfragestunde erst nach Beendigung des TOP 6 abzuhalten. Das sei leider nicht möglich, informiert Herr Tietz. Wenn aber alle Ausschussmitglieder einverstanden sind und die Wortmeldungen im zeitlichen Rahmen bleiben, könne den Bürgern die Möglichkeit eingeräumt werden, ihre Anfragen während der Behandlung des Tagesordnungspunktes zu stellen.			

	<p>Die Bürgerin Frau G. aus Linumhorst spricht den TOP 8 an und erkundigt sich, wie der Kontakt mit der Nachbargemeinde Fehrbellin aussieht und ob Fördermittelanträge gestellt wurden. Hierzu wird der Bürgermeister Ausführungen machen, teilt Herr Tietz mit.</p> <p>Herr K. begrüßt, dass ein Planungsbüro für die Erweiterung des Schulkomplexes beauftragt wurde. Er empfiehlt, den Planer zum Termin am 24.05.2019 mit einzuladen, wenn sich Abgeordnete den Schulalltag angesehen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
5.	<p>Informationen über den Stand der Bauvorbereitung Kita-Neubau</p> <p>Herr Busse informiert über den Sachstand und berichtet, dass Ende Januar 2019 der Bauantrag gestellt wurde und der Genehmigungsbescheid mit Auflagen in der Verwaltung seit dem 15.04.2019 vorliegt. Der Fördermittelantrag ist ebenfalls gestellt worden und wurde dem Fördermittelgeber, der GAK (Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes), am 16.04.2019 übergeben. Der Fördermittelgeber hat jetzt 6 Monate Zeit, um den Fördermittelbescheid zu erteilen. Wenn alles gut läuft, könnten im September 2019 die Vergaben für den Rohbau beschossen werden.</p> <p>Herr Tietz erkundigt sich, wie wir bis zum Baubeginn mit unserem Bedarf an Kita-Plätzen in Kremmen hinkommen. Herr Busse informiert, dass wir lt. Auskunft der Kita-Leiterin bis Ende März 2020 gut zurecht kommen werden. Er berichtet weiter, dass Anfang September im OT Staffelde weitere 18 Plätze geschaffen werden. Auch hierfür wurden ein Bauantrag für die Umnutzung der Wohnung in Kita-Räume sowie auch der Fördermittelantrag gestellt. Eine Kapazitätserweiterung auf 70 Plätze ist bereits beantragt. Er geht davon aus, dass der Kita-Neubau kein Jahr dauern wird, so dass der Einzug im Sommer erfolgen könnte.</p> <p>Frau Dr. Gebauer erkundigt sich, bis wann die Sondergenehmigung für die Betreuung der Vorschulkinder im Hort Kremmen läuft.</p> <p>Herr Busse informiert, dass laut der vorliegenden Anmeldungen nicht vorgesehen sei, dass die Vorschulkinder wieder in den Hort gehen.</p> <p>Wenn der Fördermittelbescheid und die Baugenehmigung vorliegen und klar ist, wie der Ablauf ist und was noch getan werden muss, sollte der Sachstand bilanziert werden, regt Herr Tietz abschließend an.</p>			

6.	<p>Information über den Stand der Zahlung von Elternbeiträgen zur Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Kremmen nach der alten Satzung</p> <p>Herr Tietz weist nochmals darauf hin, dass es hier um Informationen geht, die die alte Satzung betreffen und bittet Frau Haak um Ausführungen.</p> <p>Frau Haak berichtet, dass derzeit eine rückwirkende Kitabeitragsatzung ab 2013 erarbeitet wird, in der Änderungen im Satzungstext erfolgen werden. Diese neue Kitabeitragsatzung soll dann rückwirkend in Kraft treten. Eine Kalkulation wurde bereits erstellt, die derzeit durch einen Anwalt geprüft wird. Ziel ist, im nächsten Kultur- und Sozialausschuss nach der Sommerpause, über die rückwirkende Satzung detailliert und transparent zu diskutieren.</p> <p>Ein Bürger fragt an, ob er jetzt seine Anfragen stellen darf. Herr Tietz fragt die Ausschussmitglieder, ob Einverständnis darüber vorliegt, dass die Bürgerinnen und Bürger Anfragen stellen dürfen. Das Einverständnis wird erteilt.</p> <p>Der Bürger spricht die Kalkulationen an.</p> <p>Frau Haak informiert, dass es verschiedene Kalkulationen gab und auch für das Jahr 2006 eine Kalkulation zugrunde gelegt wurde. Aus den Sitzungsunterlagen geht hervor, dass es eine Gegenüberstellung zwischen der damaligen alten Satzung und der damaligen neuen Satzung gab. Hier hieß es, dass die Vorgaben des Jugendhilfeausschusses berücksichtigt wurden, dass die Höchstbeiträge die tatsächlichen Platzkosten nicht übersteigen dürfen. Also muss es damals auch eine Kalkulation gegeben haben. Keller und Dachgeschoss, die als Archivräume genutzt werden, wurden durchforstet, leider sind wir nicht fündig geworden. Es gab auch eine nachträgliche Kalkulation für 2004, die etwas anderes belegt.</p> <p>Weiterhin spricht der Bürger die Überprüfungsanträge der Eltern an, die alle abgelehnt worden sind und verweist auf Presseartikel und außergerichtliche Einigungen zu dieser Thematik. Scheinbar bedarf es nun doch Überprüfungen. Man könne nicht 6 Wochen vorher sagen, es ist alles geprüft und in Ordnung und dann werden doch noch Überprüfungen durchgeführt. Er versteht die Herangehensweise der Verwaltung nicht und fragt an, warum die Stadt diesen Überprüfungsanträgen nicht gefolgt ist. Es gebe genügend Gründe dafür, diesen Überprüfungsanträgen der Eltern nachzukommen.</p> <p>Zum weiteren Vorgehen macht Frau Haak noch einmal deutlich, dass es eine rückwirkende Satzung geben wird, über die dann,</p>			
----	---	--	--	--

	<p>wie bereits eingangs berichtet, beraten werden wird. Die Verwaltung erledigt ihre Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen, ergänzt Herr Busse. Wir haben uns externe Hilfe geholt, um allen gerecht zu werden. Wenn die Überprüfung zeigt, dass Elternbeiträge zurück zu zahlen sind, dann werden wir uns darüber Gedanken machen.</p> <p>Frau Dr. Gebauer macht darauf aufmerksam, dass es eine Verschlechterung gegenüber der alten Satzung laut Verfassung nicht geben darf. Sie spricht Fehler im Satzungstext an und Dinge, z.B. Werbungskosten für Angestellte oder Anzahl der unterhaltsberechtigten Kinder im Haushalt, die gar nicht berücksichtigt wurden, obwohl das nach Kita-Gesetz hätte berücksichtigt werden müssen. Nach ihrem Verständnis kommt definitiv ein Differenzbetrag heraus. Weiterhin erkundigt sie sich, aus welchem Jahr die Zahlen für die Kalkulation zugrunde gelegt werden.</p> <p>Frau Haak teilt mit, dass die Zahlen bis 2013 zugrunde gelegt werden. Sie bittet Frau Dr. Gebauer, die Prüfung abzuwarten und darüber nach der Sommerpause zu diskutieren. Frau Dr. Gebauer weist darauf hin, dass die Zahlen von 2005 zugrunde gelegt werden sollten, weil wir ja Beiträge, die im Jahr 2006 beschlossen wurden, mit Beiträgen auf der Basis von 2005 vergleichen.</p> <p>Herr Busse macht nochmals deutlich, dass die Verwaltung aus diesem Grund einen Rechtsanwalt mit der Prüfung beauftragt hat, der dann auch die Fragen der Abgeordneten beantworten wird.</p> <p>Frau L. spricht das Gerichtsverfahren an und informiert, dass auch der Richter der Meinung war, dass es zur Verwirrung der Bürger führt, wenn Bescheide nicht klar dargelegt werden. Sie kritisiert, dass alle Überprüfungsanträge mit der gleichen Begründung abgetan wurden.</p> <p>Herr Tietz verweist auf das Gerichtsverfahren. Um den Familien den Klageweg zu ersparen, hat die Verwaltung nun einen Weg aufgezeigt und diesen Weg werden wir weiter gehen. Ein kompetenter Rechtsanwalt wurde mit der Prüfung beauftragt, das Ergebnis wird dann vorgelegt und diskutiert werden. Dann werden wir sehen, was am Ende herauskommt.</p> <p>Eine Bürgerin spricht den Umgang der Verwaltung mit den Bürgern an. Sie haben gegen aktuelle Bescheide Widerspruch eingelegt und bis heute keine Antwort erhalten. Der Hintergrund ist, dass wir eine rückwirkende Satzung benötigen, informiert Frau Haak. Erst dann könne die</p>			
--	---	--	--	--

	<p>Verwaltung auf Widersprüche reagieren.</p> <p>Herr Busse informiert, dass selbst die Gerichte und Richter unterschiedliche Auffassungen zu dieser Thematik haben.</p> <p>Herr Weisig vertritt den Standpunkt, dass die Bürgerinnen und Bürger zumindest eine Zwischennachricht erhalten sollten.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.</p>			
7.	<p>Information über den Stand der Erweiterungen des Schulkomplexes in Kremmen</p> <p>Herr Busse berichtet, dass das Architekturbüro Labs von Helmolt mit der Machbarkeitsstudie zur Ermittlung des Bedarfs an Klassenräumen beauftragt wurde. In der kommenden Woche wird ein Termin für die Durchführung des Runden Tisches mit dem Architekturbüro, Abgeordneten, den Rektorinnen der beiden Schulen, der Schulkonferenz und der Hortleitung vereinbart werden. Die Fertigstellung der Studie ist bis Mitte Juni 2019 vorgesehen.</p> <p>Der Runde Tisch müsse auf jeden Fall vorher stattfinden, damit alle Beteiligten ihre Vorstellungen vortragen können, ergänzt Herr Tietz. Vor Ende der Fertigstellung der Machbarkeitsstudie wird es den Runden Tisch geben, fügt Herr Busse hinzu.</p> <p>Herr Busse informiert weiter, dass es für das Schuljahr 2019/2020 laut Aussage der Schulleitungen keiner Schulcontainer bedarf. Erst für das Schuljahr 2020/2021 werden voraussichtlich Container benötigt. Er schätzt ein, dass evtl. für zwei Jahre mit Containern überbrückt werden müssen.</p> <p>Zur kleinen Turnhalle informiert Herr Busse, dass im November 2018 der Fördermitteltopf des Bundes um 100 Mio€ erhöht wurde und daraufhin kurzfristig ein Fördermittelantrag für die kleine Turnhalle gestellt wurde. Eine mündliche Zusage für Fördermittel i.H.v. 372,0 T€ für die Sanierung der kleinen Turnhalle liegt vor. Ein Planungsbüro, dass bereits solche Turnhallen saniert hat, hat den Zuschlag erhalten und auch freie Kapazitäten. Er geht davon aus, dass die kleine Halle 2020 dann komplett saniert ist.</p> <p>Weiterhin berichtet Herr Busse, dass die Vergabe der Planungsleistungen für die Sanierung der Turmfassade, der Freitreppe und des Werkraumes der VHS Beetz ebenfalls auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 16.05.2019 steht. Auch hierfür wurden Fördermittel beantragt. Dadurch, dass wir in diesem Schuljahr eine 2-Zügigkeit in der VHS Beetz haben werden, muss ein Raum umgestaltet und</p>			

	<p>saniert werden. Er hofft, dass bis zum Schulanfang am 05. August 2019 die Sanierung abgeschlossen ist.</p> <p>Herr Tietz äußert sich erfreut darüber, dass in den nächsten Tagen der Runde Tisch stattfinden wird, um den Schulkomplex weiter zu entwickeln.</p>			
8.	<p>Beratung und Empfehlung über die Sanierung der Stahlwerkfachbrücke bei Linumhorst in Verbindung mit der BI Radweg Kremmen - Linum</p> <p>Herr Busse informiert über den Sachstand und berichtet, dass die denkmalgeschützte Brücke hinter Linumhorst durch die Eigentümerin, der Gemeinde Fehrbellin, für den Autoverkehr gesperrt wurde. Die Brücke kann derzeit nur noch durch Rad- und Fußgänger genutzt werden. Die geschätzten Kosten für die Sanierung der Brücke liegen bei ca. 900,0 T€. Die Gemeinde Fehrbellin hat vor geraumer Zeit bei der Stadt Kremmen um eine Kostenbeteiligung angefragt. Es wurde versucht, über die touristische Erschließung der Wasser- und Straßenwege mit Fördermitteln beider Landkreise (LEADER und Stadt-Umland-Wettbewerb) die Brücke zu erhalten. Bisher führte leider noch kein Weg dahin.</p> <p>Herr Tietz merkt an, dass der Fördermittelantrag durch die Gemeinde Fehrbellin bereits gestellt wurde.</p> <p>Herr Busse berichtet weiter, dass er die Thematik auch in den Kultur- und Sozialausschuss zur Beratung gegeben hat, um eine breite Mehrheit zu erreichen. Bei einer 75%igen Förderung hätte die Gemeinde Fehrbellin dann einen Eigenanteil von 210,0 T€ zu leisten. Herr Busse schlägt vor, dass die Beteiligung der Stadt Kremmen mit einer festen Summe, z.B. mit 25,0 T€ erfolgt. Das wäre eine Willensbekundung der Stadt Kremmen. Im nächsten Finanzausschuss sollte dann eine Staffelung der Kostenbeteiligung über 2 bis 3 Jahre beraten werden. Die Kommunalaufsicht wurde befragt, ob die Stadt Kremmen so vorgehen könne. Die Möglichkeit bestehe, entscheidend sei aber immer die finanzielle Situation der Kassenlage und des Haushaltes. Wir haben sehr viele Pflichtaufgaben und auch freiwillige Aufgaben, die wir realisieren wollen, daher müsse genau überlegt werden, ob eine Beteiligung erfolgen soll.</p> <p>Herr Tietz informiert, dass das Gutachten der Brücke in der Verwaltung vorliegt und dort eingesehen werden könne. Er ist der Meinung, dass an der Brücke etwas getan werden muss, aber auch er ist der Ansicht, dass das in mehreren Schritten erfolgen müsse.</p> <p>Auch Herr Kurth spricht sich für die Sanierung der Brücke aus. Er befürchtet, dass das, was einmal gesperrt ist, dann leider oft</p>			

	<p>auch so bleibt und spricht die stillgelegten Bahngleise an.</p> <p>Frau G. spricht den Radwegebau Kremmen-Linum an. Herr Tietz stellt klar, dass dieser Radwegebau nichts mit der Brücke in Linumhorst zu tun hat. Diese Brücke kann von Radfahrern befahren werden. Den vorgeschlagenen Radwegebau Kremmen - Linum durch das Luch könne derzeit niemand finanzieren. Er setzt sich aber dafür ein, dass ein straßenbegleitender Radweg zwischen Kremmen und Linum gebaut wird.</p> <p>Auch Herr Busse sieht einen straßenbegleitenden Radwegebau nicht als chancenlos.</p> <p>Herr Dietrich informiert, dass derzeit eine andere Linienführung diskutiert wird.</p> <p>Herr Tietz fragt abschließend, ob die Ausschussmitglieder eine Beteiligung an der Brückensanierung in der genannten Höhe durch die Stadt Kremmen empfehlen.</p> <p>Es erfolgt eine einstimmige Empfehlung.</p>			
9.	<p>Sonstiges und Ausklang</p> <p>Herr Tietz bittet die Ausschussmitglieder um schriftliche Mitteilung an die Verwaltung, wenn es zum nicht öffentlichen Teil der vorherigen Sitzung Anmerkungen gibt, damit diese dann noch in die Unterlagen einfließen können. Unter Sonstiges erfolgen keine Wortmeldungen.</p> <p>Anschließend zieht er ein kurzes Resümee und bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses, den Abgeordneten, den sachkundigen Einwohnern und den Mitarbeitern der Verwaltung für die Arbeit, die gemeinsam geleistet wurde. Wir haben viel geschafft, z.B. die neue Kita-Satzung und auch die Vereinsförderung konnten nach langen Beratungen beschlossen werden. Wir sind nicht mit allen Dingen zu Ende gekommen, der Kita-Neubau dauert länger, als wir uns vorgestellt haben, aber wir haben einen ordentlichen Arbeitsstand erreicht und unsere Nachfolger im Ausschuss, die die Arbeit fortsetzen, können darauf aufbauen. Als Dankeschön für die geleistete Arbeit, hat er heute das Künstlerduo Petra Kleinke und Jan Rase aus unserer Stadt eingeladen, die den Tagesordnungspunkt Sonstiges mit dem "Ausklang" musikalisch abschließen.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Herr Tietz beendet die Sitzung um 20.10 Uhr.</p>			

